



Ihr Labor vor Ort



Traumjob oder Beruf mit Zukunft?
Warum nicht beides!
Berufsporträt MTLA



Förderprogramm für angehende Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)

LADR Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen

LADR Der Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen GbR
Lauenburger Straße 67 · 21502 Geesthacht · www.LADR.de

Die LADR GbR dient ausschließlich der Präsentation des LADR Laborverbundes unabhängiger LADR Einzelgesellschaften.

Best.-Nr. 115985 Stand 10/2018

MTLA – ein Medizinberuf mit Zukunft und vielen Chancen

Haben Sie Interesse an naturwissenschaftlichen und medizinischen Themen und Finger-spitzengefühl im Umgang mit medizinischen Proben? Mit Menschen zu arbeiten, kollegial im Team, macht Ihnen Freude? Dann könnte der MTLA-Beruf genau richtig für Sie sein!

Als MTLA bei LADR

Im LADR Laborverbund mit seinen 17 über ganz Deutschland verteilten regionalen Facharztlaboren und mehr als 3000 Mitarbeitern ist die Arbeit der Medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentinnen und -assistenten von großer Bedeutung. Pro Jahr werden allein in den Facharztlaboren über 150 Millionen Analysen aus Proben von mehr als 20 Millionen Patienten durchgeführt!

Die Tätigkeit

Als MTLA untersuchen Sie beispielsweise Körperzellen unter dem Mikroskop, bestimmen Blutgruppen oder weisen Krankheitserreger in Körperflüssigkeiten nach. Eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit, denn zu einer qualitativ

hochwertigen Patientenversorgung gehört es, eine größtmögliche analytische Sicherheit zu bieten.



Ihre Aufgaben als MTLA sind sehr vielseitig. Sie umfassen mit Klinischer Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie und Histologie/Zytologie vier medizinische Fachgebiete. Dabei sind Routine, Organisation, Qualitätsmanagement und EDV wichtige Aspekte der täglichen Arbeit und ermöglichen Ihnen weitere Karrierechancen. Auch Anschluss-Studien, gern auch berufsbegleitend, sind möglich.

Bindeglied zwischen Arzt und Patient

MTLA stellen ein Bindeglied zwischen Ärzten und Patienten dar. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Findung der Diagnose, denn sie liefern die Grundlagen für ärztliche Entscheidungen. 70 % aller Diagnosen können nur mithilfe der Labormedizin gestellt werden.

MTLA-Ausbildung mit LADR: So geht's

■ **Ausbildungsdauer:**
3 Jahre

■ **Ausbildungsorte:**
Schulische Ausbildung in einer MTLA-Schule sowie integrierte Pflichtpraktika in einem oder mehreren LADR Laboratorien

■ **Abschluss:**
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in (staatl. Prüfung)

■ **Bewerbungstermine:**
Abhängig von der jeweiligen MTLA-Schule

■ **Voraussetzungen:**
Mittlerer Bildungsabschluss (z. B. Realschulabschluss) oder gleichwertige Vorbildung

Gut zu wissen

Im Rahmen unseres Förderprogramms für angehende Medizinisch-technische Assistenten bieten wir Auszubildenden ein **MTLA-Stipendium**. Es beinhaltet unter anderem einen Beitrag zum Lebensunterhalt von monatlich 200 Euro, die Übernahme von Lernmittelkosten und weitere Hilfen für eine erfolgreiche Ausbildung und einen guten Start in den Beruf.

Weitere Informationen finden Sie in unserem Prospekt zum MTLA-Stipendium.

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabrina Goedelt

T: 04152 848-244, ausbildung@LADR.de

„Sind Sie an einer MTLA-Ausbildung interessiert? Ich stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie mich einfach an oder schicken Sie mir eine E-Mail. Und noch ein Tipp von mir: In unserem **Magazin Impuls** finden Sie viele interessante Informationen und Hintergründe zu unserem LADR Laborverbund und unserem Partner Intermed:

www.LADR.de/impuls.“



„Ich bin gern MTLA“



Edda Schnittke:

„Ich bin gern MTLA, denn hier entwickelt sich alles rasend schnell. Vor allem in der Drogenanalytik finde ich es interessant, weil wir uns mit immer neuen Substanzen auseinandersetzen. Ich bin seit 20 Jahren bei LADR in der Toxikologie. Wir bilden uns ständig weiter, arbeiten an Studien mit und sind somit auch Teil des Fortschritts und der Qualitätssicherung in unserem Fachgebiet.“



André Schmidt:

„Ich bin gern MTLA, weil mir die Türen in jede Richtung offen stehen. Ich arbeitete seit fünf Jahren in der klinischen Chemie. Mein Interesse an der Datenverarbeitung und Labor-EDV wurde ständig größer. Ich war bei Softwareumstellungen dabei, zunächst nur in Geesthacht aber zunehmend auch an anderen Laborstandorten. Das macht mir total Spaß. Mittlerweile habe ich mich ganz für die EDV entschieden. Meine Fachkompetenz als MTLA kann ich dort voll und ganz einbringen. Das finde ich sehr erfüllend.“

